

Fünfundzwanzigster Jahresbericht

der

Musikschule in Zürich

1900—1901.



ZÜRICH

Druck: Art. Institut Orell Füssli

1901.

Verzeichnis der Behörden und der Lehrerschaft

während des Schuljahres 1900/1901.

Verwaltungsrat:

Abgeordnete der Neuen Tonhallegesellschaft: die Herren Prof. R. Escher, Lavater-Wegmann, Vogel-Fierz.
Abgeordnete der Allgemeinen Musikgesellschaft: die Herren R. Kisling, Prof. Dr. Schneider, C. F. Ulrich.
Abgeordnete des Gemischten Chors Zürich: Dr. F. Hegar, C. Hindermann, Prof. Dr. H. Wirz.
Abgeordnete des Sängervereins Harmonie: die Herren Fenner-Lochmann, Oberst Schneebeil, J. R. Schiller.
Abgeordnete des Männerchors Zürich: die Herren Dr. C. Attenhofer, G. E. Bürke, Dozent Dr. F. Rohrer.
Abgeordneter der Zürcher Liederbuchanstalt: Herr E. Bolleter.

Bureau des Verwaltungsrates:

Präsident: Herr Prof. Dr. Schneider.
Vizepräsident: „ J. R. Schiller.
Aktuar: „ Prof. W. v. Wyss.

Direktion:

Prof. R. Escher, Präsident.
C. F. Ulrich, Vizepräsident.
Oberrichter O. Honegger, Aktuar.
A. Meyer-Kreis, Quästor.
Dr. F. Hegar, I. Direktor.
Dr. C. Attenhofer, II. Direktor.
Adolf Hug.

Lehrerschaft:

Klavier: die Herren R. Freund (beurlaubt), J. Hegar, P. Jecklin, A. Knecht, J. Lauber, Lochbrunner sen.,
Lochbrunner jun., R. Schweizer und H. Suter;
die Damen Frä. E. Aeschlimann, Frä. Ida Diener, Frä. C. Eberhard, Frä. M. Heisterhagen,
Frä. A. Lorch und Frä. Elsa Tobler.
Violine: die Herren W. Ackroyd, A. Böttcher, A. Brun, J. A. Ebner, Kirsten, Konzertmeister P. Sandner.
Cello: Herr W. Treichler.
Flöte: Herr G. Dietrich.
Orgel: Herr Joh. Luz.
Sologesang: Herr H. Häusermann.
Chorgesang: die Herren Dr. C. Attenhofer und H. Häusermann.
Zusammenspiel: Herr Dr. F. Hegar.
Orchesterspiel: Herr Dr. C. Attenhofer.
Theorie: die Herren Kapellmeister L. Kempter und L. Kempter jun.
Musikgeschichte: Herr Dr. Radecke.
Italienisch: Frä. L. Schweizer.

Tit.

Indem wir Ihnen über den Gang unserer Anstalt im abgelaufenen Verwaltungsjahre 1900/1901 Bericht erstatten, nehmen wir Veranlassung, unser Institut aufs wärmste Ihrem Wohlwollen zu empfehlen; denn mehr als je bedarf dasselbe der werktätigen Unterstützung des musikliebenden Publikums.

Unser Neubau an der Florhofgasse ist vollendet, und konnte auf Beginn des neuen Schuljahres bezogen werden. Sorgfältig und solide gebaut, selbst mit einem bescheidenen Luxus ausgerüstet, bietet das neue Heim für den Unterricht behagliche, luftige Räume, in denen sich Lehrer und Schüler alsbald wohl fühlten, so dass sie froh waren, dem alten engen Hause entronnen zu sein. Für die Behörden der Anstalt aber war die Freude keine ungemischte. Wir wollen damit nicht auf die grosse Mehrarbeit hinweisen, die der Umzug mit sich brachte, und die hauptsächlich auf Herrn Dr. Attenhofer lastete. Was uns schwere Sorgen bereitet, ist die Thatsache, dass die Baukosten den Voranschlag und damit unsere verfügbaren Mittel erheblich überstiegen. Wenn uns nicht aus weiteren Kreisen Hülfe gebracht wird, so stehen uns schwere Zeiten bevor.

Im Laufe des verflossenen Jahres nahmen die Herren Hindermann-Herzog und Prof. Dr. Wilhelm v. Wyss ihre Entlassung aus der Direktion. Herr Hindermann gehörte derselben von Anbeginn als Quästor an. Bei seinem aus Altersrücksichten genommenen Austritt sprechen wir unserm langjährigen Mitarbeiter unsern wärmsten Dank für seine sorgfältige Mühewaltung aus; wir verbinden damit den Wunsch, es möchte ihm ein ungetrübter Lebensabend beschieden sein. Herr Prof. v. Wyss, der wegen starker anderweitiger Inanspruchnahme zurücktrat, hat der Direktion neun Jahre lang angehört und während dieser Zeit das Aktuariat in vorzüglicher Weise geführt. Wir sahen ihn ungern aus unserm Kollegium ausscheiden, in dem er infolge seiner unabhängigen Meinung einen wirksamen Einfluss ausübte. An die Stelle der beiden Ausgetretenen wählte der Verwaltungsrat die Herren Oberrichter O. Honegger und A. Meyer-Kreis, von denen der erstere das Aktuariat, der zweite das Quästorat übernahm.

Im Lehrkörper giengen mehrere Veränderungen vor. Auf Schluss des ersten Quartals trat Fräulein Emilie Aeschlimann aus, um sich zu verheiraten. Wir sind ihr für ihre mehrjährige Wirksamkeit als tüchtige und beliebte Klavierlehrerin auf der untern und mittlern

Stufe bleibend zu Dank verpflichtet. An ihre Stelle liessen wir zwei ehemalige Schülerinnen der Anstalt, die Damen Elsa Tobler und Ida Diener treten.

Im Herbst verliess uns Herr Ernst Lochbrunner nach mehrjähriger Wirksamkeit an der Anstalt, um einen Ruf als Klavierlehrer an dem Sternschen Konservatorium in Berlin anzunehmen. Auch Herr Joseph Lauber trat nach anderthalbjähriger Wirksamkeit nach Schluss des Jahres von seiner Stelle als Klavierlehrer zurück, um die Direktion des Theaterorchesters in Genf zu übernehmen. Wir rufen den beiden Herren den besten Dank für die geleisteten Dienste nach und geben ihnen unsere Glückwünsche mit auf ihren Weg. Herr R. Freund hatte noch für das ganze verflossene Jahr Urlaub genommen; mit dem Beginn des neuen Schuljahres nahm er zu unserer Freude seinen Unterricht in gewohnter Weise wieder auf.

Die Frequenz der Anstalt hewegt sich in den normalen Wegen. An der Künstlerschule ist, wie bereits im letzten Berichte vorausgesagt wurde, eine Verminderung eingetreten, weil eine Anzahl von Schülern die Anstalt nach Beendigung ihrer Studien verliessen; doch ist diese Verminderung im zweiten Semester schon fast wieder eingeholt worden. Die Dilettantenschule zeigt dagegen einen Zuwachs, der die Besuchsziffer nahezu auf diejenige des vorletzten Jahres hinauf bringt.

In der nachstehenden Statistik geben wir in üblicher Weise in Klammern die Zu- oder Abnahme gegenüber dem Vorjahre an.

Künstlerschule.

Sommersemester	8	Herren,	33	Damen,	zusammen	41	(— 12)
Wintersemester	14	„	34	„	„	48	(— 3)

Verteilung auf die einzelnen Fächer.

	Herren		Damen	
	1. Sem.	2. Sem.	1. Sem.	2. Sem.
Klavier	8	14	33	34
Orgel	5	6	3	1
Violine	5	8	4	5
Zusammenspiel	8	14	31	31
Sologesang	3	3	13	14
Chorgesang	—	—	32	31
Theorie	8	14	33	34
Musikgeschichte	8	14	33	34
Italienisch	—	—	3	3

Dilettantenschule.

Sommersemester 122 Schüler, 275 Schülerinnen, zusammen 397 (+ 22)

Wintersemester 127 „ 279 „ „ 406 (+ 37)

Darin sind eingerechnet die Schülerinnen des Lehrerinnenseminars:

im Sommersemester 79 (+ 16)

im Wintersemester 79 (+ 20)

Verteilung der Seminaristinnen, Lehrer und Lehramtskandidaten auf die einzelnen Fächer

	Herren		Damen	
	1. Sem.	2. Sem.	1. Sem.	2. Sem.
Klavier	—	2	61	59
Orgel	2	2	—	—
Violine	—	—	18	18
Chorgesang	1	1	—	—

Verteilung der übrigen Schüler der Dilettantenschule auf die einzelnen Fächer.

	Schüler		Schülerinnen	
	1. Sem.	2. Sem.	1. Sem.	2. Sem.
Klavier	53	43	261	276
Orgel	4	2	1	—
Violin	53	59	17	16
Cello	6	6	1	1
Flöte	4	3	—	—
Zusammenspiel	2	—	2	3
Sologesang	4	4	2	5
Chorgesang	104	102	162	170
Musikgeschichte	17	24	31	44
Theorie	—	—	—	4

Verteilung der gesamten Stunden auf die einzelnen Fächer.

Klavier	6698 ¹ / ₄ Stunden
Orgel	201 ¹ / ₂ „
Violine	2117 „
Cello	207 „

Übertrag 9,223³/₄ Stunden

	Übertrag	9,223 ³ / ₄	Stunden
Flöte		76 ¹ / ₂	"
Zusammenspiel		103	"
Sologesang		663	"
Chorgesang		280	"
Theorie		480	"
Musikgeschichte		39	"
Italienisch		76	"
		10,941 ¹ / ₄	Stunden

Besondere Kurse.

Kurse für Orchesterinstrumente.

Clarinetten,	Lehrer Herr C. Pathe,	2 Schüler	40 Stunden
Trompete,	" " Heckel,	2 "	50 "
Contrabass,	" " Walpoott,	3 "	61 "

Orchesterklasse.

	Sommer	Winter
Zahl der erteilten Stunden		40
Schüler und Schülerinnen der Anstalt	28	24
Teilnehmer ausserhalb der Anstalt	15	24
Total	43	48

Freiplätze.

	Sommer	Winter
An der Künstlerschule	3 halbe	5 halbe
An der Dilettantenschule	3 "	5 "

Stipendien.

Es wurde im verflossenen Jahre einem ehemaligen Schüler der Anstalt ein Stipendium von Fr. 1000. — zur Fortsetzung seiner Studien im Auslande bewilligt.

In gewohnter Weise wurden am Schlusse des Sommersemesters mit allen Stufen Vortragsübungen abgehalten. Die Schlussprüfungen begannen am 17. März mit der Chorgesangsprüfung in der die Messe für dreistimmigen Frauenchor von Jos. Rheinberger und die Cantate von J. S. Bach „Christ lag in Todesbanden“ zur Aufführung gelangten. Bei dem letzteren Werke wirkten auch diesmal in verdankenswerter Weise eine Anzahl Herren vom Männerchor Zürich im Chor mit.

Es gingen uns im verflossenen Jahre folgende Subventionen zu:

Von der hohen Regierung des Kantons Zürich ...	Fr. 2000. —
Vom Stadtrate der Stadt Zürich	„ 2000. —
Von der Allgemeinen Musikgesellschaft	„ 200. —
„ „ Zürcher Liederbuchanstalt	„ 200. —
Vom Gemischten Chor Zürich	„ 200. —
„ Sängerverein Harmonie	„ 100. —
„ Männerchor Zürich	„ 100. —
Von der Neuen Tonhallegesellschaft	„ 200. —
	Fr. 5000. —

Der Stadtrat von Zürich hat uns auf ein gestelltes Gesuch hin seine Subvention von Fr. 500. — auf Fr. 2000. — erhöht. Die Tonhallegesellschaft hat ihren Beitrag von sich aus von Fr. 50. — auf Fr. 200. — hinaufgesetzt und uns dazu noch in gewohnter Weise durch Überlassung ihrer Lokalitäten und ihres Orchesters zu den Vortragsübungen und Prüfungen unterstützt. Wir sprechen allen den gütigen Spendern unsern verbindlichsten Dank aus.

Die dem Berichte beiliegende Rechnung ist die letzte, die sich in dem bisherigen Geleise bewegt. Mit dem Bezug des neuen Hauses kommt unsere ganze Ökonomie auf eine wesentlich andere Grundlage zu stehen. Hoffen wir, dass es uns gelingen werde, die kräftige Hülfe zu finden, die es uns ermöglicht, in ruhiges Fahrwasser einzulenken.

Namens der Direktion:

Der Präsident:

Der Aktuar:

Prof. **Rudolf Escher.**

Oberrichter **O. Honegger.**



Beilage A.

Gewinn- und Verlust-Rechnung.

					<i>Soll</i>		<i>Haben</i>	
					Fr.	Cts.	Fr.	Cts.
Vortrag letzter Rechnung	...	...	...	Fr. 15,152. 22				
Übertrag auf Zinsen-Conto	...	...	...	" 15,100. —				
Mobiliar-Conto							52	22
Abschreibung ca. 20 0/0	...	...	...		370	20		
Bibliothek-Conto								
Abschreibung ca. 30 0/0	...	...	...		738	65		
Musikalien- und Instrumenten-Conto								
Abschreibung 10 0/0	...	...	...		1,386	50		
Lokalmiete-Conto	...	...	...		2,300	—		
Diverse Debitoren	...	...	...		1,220	—		
Spesen-Conto	...	...	...		6,137	02		
Heizungs- und Beleuchtungs-Conto	...	...	...		1,305	95		
Zinsen-Conto	...	...	...		.	.	9,187	75
Unterrichts-Conto	...	...	...		.	.	15,996	25
Bilanz-Conto, Vortrag auf neue Rechnung	...	...	...		11,777	90		
					25,236	22	25,236	22

Beilage B.

Schluss-Bilanz.

					<i>Soll</i>		<i>Haben</i>	
					Fr.	Cts.	Fr.	Cts.
Stiftungsgut-Conto	...	...	...	...	.	.	65,322	25
Stipendienfonds-Conto	...	...	...	...	.	.	49,969	20
Baufonds-Conto	...	...	...	...	.	.	262,753	65
Total des Stiftungsvermögens	...	...	...	...	.	.	378,045	10
(Am 31. März 1900 betrug dasselbe Fr. 374,877. 95								
also Vermehrung um " 3,167. 15)								
Subventionen-Conto	...	...	...	...	.	.	6,088	—
Mobiliar-Conto				(Inventarbestand)	1,450	—		
Bibliothek-Conto				(")	2,000	—		
Musikalien- und Instrumenten-Conto				(")	11,900	—		
Cassa-Conto	...	...	...	...	675	20		
Wertschriften-Conto	...	...	...	...	27,500	—		
Zürcher Kantonalbank	...	...	...	...	5,034	80		
Schulgut-Conto	...	...	...	...	.	.	35,335	—
Erneuerungsfonds für Instrumente	...	...	...	...	.	.	11,000	—
Obligationen-Conto	...	...	...	...	.	.	345,500	—
Bau-Conto	...	...	...	...	472,993	10		
Liegenschaften-Conto	...	...	...	...	246,685	90		
Schweiz. Kreditanstalt	...	...	...	...	22,507	—		
Amortisations-Conto	...	...	...	...	.	.	3,000	—
Gewinn- und Verlust-Conto	...	...	...	...	.	.	11,777	90
					790,746	—	790,746	—

Betriebsrechnung vom 1. April 1900 bis 31. März 1901.

<i>Einnahmen.</i>		Fr.	Cts.	<i>Ausgaben.</i>		Fr.	Cts.
An Gewinn- und Verlust-Conto				Per Unterricht-Conto		50,275	75
Vortrag letzter Rechnung ...	Fr. 15,152. 22			für Honorare an Direktoren und Lehrer ...			
Übertrag auf Zinsen-Conto ...	„ 15,100. —			Per Zins-Conto		4,167	15
Vortrag ...		52	22	für Verzinsung des Stiftungsvermögens ...		10,005	—
An Unterrichts-Conto				für Verzinsung des Bau-Conto (Obligationsschuld)			
für Schulgelder ...		66,272	—	Per Spesen-Conto		6,534	52
An Zins-Conto				für Unkosten aller Art ...			
Übertrag ab Gewinn- u. Verlust-Conto	Fr. 15,100. —			Per Heizungs- und Beleuchtungs-Conto		1,305	95
Zinsen von Guthaben u. Wert-				für Gas, Öl, Kerzen, Holz und Kohlen ...			
schriften ...		23,359	90	Per Lokalmiete-Conto		2,300	—
An Musikalien- und Instrumenten-Conto				für Miete der Schullokalitäten ...			
für verkaufte und vermietete Musikalien ...		272	15	Per Musikalien- und Instrumenten-Conto			
An Spesen-Conto				für neue Anschaffungen ...	Fr. 3,068. 65		
für Eintrittsgelder zu den Prüfungen ...		397	50	letzjähriges Inventar ...	„ 10,490. —		
				diesjähriges Inventar ...	Fr. 13,558. 65		
				diesjähriges Inventar ...	„ 11,900. —		
				Verkauf und Abschreibung ...		1,658	65
				Per Mobilien-Conto			
				für neue Anschaffungen ...	Fr. 1,240. 20		
				letzjähriges Inventar ...	„ 580. —		
				diesjähriges Inventar ...	Fr. 1,820. 20		
				diesjähriges Inventar ...	„ 1,450. —		
				Abschreibung ...		370	20
				Per Bibliothek-Conto			
				für neue Anschaffungen ...	Fr. 838. 65		
				letzjähriges Inventar ...	„ 1,900. —		
				diesjähriges Inventar ...	Fr. 2,738. 65		
				diesjähriges Inventar ...	„ 2,000. —		
				Abschreibung ...		738	65
				Per diverse Debitoren			
				Abschreibung rückständ. Subvent. u. Schulgelder	1,220		—
				Per Gewinn- und Verlust-Conto			
				Vortrag auf neue Rechnung ...	11,777		90
		90,353	77		90,353		77

Beilage D.

Sonntag, den 17. März 1901, vormittags 11 Uhr, in der Augustinerkirche:

Chorgesang-Prüfung

der Künstlerschule, der oberen Chorgesangklassen der Musikschule und der III. und IV. Seminarklasse der höheren Töchterschule unter freundlicher Mitwirkung von Mitgliedern des Männerchor Zürich.

PROGRAMM.

- a) **Messe** für dreistimmigen Frauenchor mit Orgelbegleitung von *Jos. Rheinberger*.
 b) **Cantate am Osterfeste**, nach Dr. Martin Luthers Dichtung:
 „Christ lag in Todesbanden“ für Chor, Soli und Orgel von *J. Seb. Bach*.

Solisten: Frl. ELISE BEBIÉ (Sopran), Frl. ELSY HEUSSER (Alt), Schülerinnen der Musikschule.
 Herr EMIL HOFFMANN (Tenor), Herr HANS VATERLAUS (Bass), Schüler der Musikschule.

Orgel: Herr LUZ.

Direktion: Herr Musikdirektor Dr. ATTENHOFFER.

Donnerstag, den 28. März 1901, vormittags 10^{3/4} Uhr, in der Fraumünsterkirche:

Prüfung im Orgelspiel

(Lehrer: Herr J. Luz)

unter Mitwirkung der Sologesangklassen

(Lehrer: Herr H. Häusermann).

PROGRAMM.

- | | | |
|--------------------|---|-------------------------------------|
| 1. J. S. Bach. | Toccata in F-Dur | Herr Gustav Niedermann aus Zürich. |
| 2. Mendelssohn. | Arie aus „Paulus“ | Frl. Lydia Lang aus Stein a. Rh. |
| 3. Schumann. | Fuge Nr. 1 über BACH | Herr Emil Hoffmann aus Aarau. |
| 4. Händel. | Largo aus dem Dettinger Tedeum | Frl. Olga Peyer aus Zürich. |
| 5. Stradella. | Kirchenarie | „ Grete Rosenberger a. Birmensdorf. |
| 6. Mendelssohn. | Andante aus der VI. Sonate | Herr Josef Castelberg aus Ilanz. |
| 7. Mendelssohn. | Cavatine aus „Paulus“ | „ Emil Hoffmann aus Aarau. |
| 8. J. S. Bach. | Präludium und Fuge in C-Moll | „ Emil Heuberger aus Ober-Kulm. |
| 9. Schubert. | Psalm: „Gott ist mein Hirt“ für vier Frauen-
stimmen und Orgel | Schülerinnen der Sologesangklasse. |
| 10. G. Niedermann. | Fantasie in A-Moll | Herr G. Niedermann aus Zürich. |



Samstag den 30. März 1901, nachmittags 3 Uhr, im grossen Tonhallsaal:

Prüfung

der vorgeschrittensten Schüler und Schülerinnen.

PROGRAMM:

- | | | | |
|-----------------------|---|-----|---|
| 1. Mozart. | Klavierkonzert in C-Moll, I. Satz | ... | Frl. <i>Berta Honegger</i>
aus Uster. |
| 2. Spohr. | Violinkonzert No. 9, II. Satz | ... | Frl. <i>Martha Nabholz</i>
aus Zürich. |
| 3. Chopin. | Klavierkonzert in E-Moll, I. Satz | ... | Frl. <i>Auguste Labhardt</i>
aus Zürich. |
| 4. Mendelssohn. | Arie für Sopran aus dem „Elias“ | ... | Frl. <i>Elise Bebié</i>
aus Wetzikon. |
| 5. Dvorák. | Rhapsodie No. 3 | ... | Frl. <i>Mathilde Hitz</i>
aus Rüschlikon. |
| 6. Mozart. | Violin-Konzert in D-Dur, I. Satz | ... | Frl. <i>Martha Oertly</i>
aus Zürich. |
| 7. Wagner, Rich. | Werbefied aus den „Meistersingern“ | ... | Herr <i>Otto Homberger</i>
aus Wetzikon. |
| 8. Mozart. | X. Konzert für zwei Klaviere | ... | Frl. <i>Margaretha Schweizer</i>
aus Zürich.
Frl. <i>Hedwig Geiser</i>
aus Küsnacht. |
| 9. Brahms. | Rhapsodie in G-Moll | ... | Herr <i>Emil Heuberger</i>
aus Ober-Kulm. |
| 10. Bruch. | Violinkonzert No. 2, I. Satz | ... | Herr <i>Albert Sonderegger</i>
aus Zürich. |
| 11. Mendelssohn. | Capriccio in B-Moll | ... | Frl. <i>Marie Christ</i>
aus Zürich. |
| 12. Händel. | Arie für Bass aus dem „Messias“ | ... | Herr <i>Hans Vaterlaus</i>
aus Zürich. |
| 13. Beethoven. | Klavierkonzert in C-Moll, I. Satz | ... | Frl. <i>Mina Tobler</i>
aus Zürich. |
| 14. Niedermann, Gust. | (Schüler der Musikschule). Rhapsodie für Klavier | ... | Herr <i>Gustav Niedermann</i>
aus Zürich. |
| 15. Mozart. | Introduktion und Finale aus der Symphonie in C-Dur
(No. 6, Breitkopf & Härtel) | ... | Orchesterklasse. |

